

www.e-rara.ch

Christliches Gesangbuch, oder, Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre

Ziegler, Johann Kaspar

Zürich, 1794

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Sp 378

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-26191>

Vorbericht zur dritten Auflage.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorbericht zur dritten Auflage.

Die Herausgeber des Christlichen Gesangbuches liefern hiemit, unter herzlichem Dank gegen Gott für den bisherigen, augenscheinlichen Segen dieses Versuches in Rücksicht auf vaterländisches Bedürfnis, die dritte Auflage desselben; und lassen es lediglich dabei bewenden, aus dem Vorbericht der ersten Edition, in Ansehung des Gesanges, einige Bemerkungen zu wiederholen, welche seither in der Erfahrung immer mehrere Bestätigung ihrer Richtigkeit gefunden haben.

1. Für den Choralgesang ist es am besten, wenn der erste und zweyte Cant für weibliche und noch ungebrochene Knaben-Stimmen, und zwar der erste für Sänger von hohen, der zweyte für Sänger von tiefen Tönen, bestimmt wird. — Bass hingegen und Tenor gehören für Männerstimmen; der Tenor für solche, deren Ton leicht in die Höhe geht; der Bass für Stimmen von tiefern Tönen. Der Bass um eine Octav höher gesungen, ist unschicklich, weil dadurch das Fundament des Gesanges umgekehrt wird; und eben so artet Tenor, von weiblichen Stimmen gesungen, gar zu leicht in ein unangenehmes Geschrey aus.

2. Für die Schönheit des Gesanges wird viel gewonnen, wenn man den ersten Cant und Bass vorzüglich stark, den zweyten Cant etwas weniger, den Tenor aber am schwächsten (und zwar letztern eben nur mit Männerstimme) besetzen kann.

3. Zum guten Ausdruck der Melodie trägt freylich, wo es erhältlich ist, die Beobachtung der ganzen und halben Noten sehr viel bey. Indessen ist dieß da am wichtigsten, wo die eine Stimme zwey halbe Noten mit einem Bogen und die andere Stimme hingegen eine ganze Note hat.

4. Ueber den Grad der Geschwindigkeit bey dem Absingen eines Liedes wird, so wie zum guten Lesen, der Text selbst Nachdenkenden die beste Anleitung geben.

5. Man muß die Worte wohl aussprechen und die Noten ganz einfach ohne Ziererey vortragen.

6. Je weniger heftige Anstrengung oder Geschrey; desto mehr Würde und Anmuth entsteht für den Gesang.

7. Auch gewinnt er sehr viel, wenn man bey dem Steigen der Stimme den Ton mildert und in der Tiefe denselben verstärkt.

Auf solche Weise ist der Choralgesang, ohne Begleitung von Instrumenten, für große Versammlungen der angemessenste, der feyerlichste — und, zumal wenn das Herz gehörigen Antheil nimmt, der allerherrlichste. — Gott vermehre die Zahl derer, welche auch singend im Geist und in der Wahrheit anbeten!

Zürich, den 3. Septembr. 1790.